Nordbayerischer Kurier · Freitag, 5. Mai 2006

Erfolgreichste Bilanz bei deutscher Meisterschaft

Sechs Starter des RSV Bayreuth errangen in Main-Kinzig sechs Medaillen / Titel für Dietmar Kober

ROLLSTUHL-TISCHTENNIS

Die seit Jahren erfolgreichste Bilanz erzielte der RSV Bayreuth bei deutschen Meisterschaften. Alle sechs Teilnehmer kehrten aus Main-Kinzig bei Frankfurt mit Medaillen zurück.

In der mangels Teilnehmer zusammengelegten Wettkampfklasse 1 bis 3 der Damen hatte sich Sabine Gottschalk (WK 3) in Abwesenheit der Titel-Dauerabonnentin Monica Bartheitel viel vorgenommen. Doch schon zu Beginn gegen ihre Vereinskameradin Bianca Neubig (WK 2) aus Mistelbach hatte sie unerwartete Mühe, ehe sie mit 3:1 den ersten Sieg verbuchte. Nach zwei ungefährdeten 3:0-Siegen folgte das Spiel um den Titel gegen Beate Schippmann (Hamburg). Die ersten beiden Sätze gingen denkbar knapp mit 9:11 und 15:17 an die Hamburgerin, ehe Gottschalk den vierten mit 11:8 gewann, aber dann nach dem folgenden 6:11 mit Rang zwei zufrieden sein musste.

Bianca Neubig hatte gegen die 3er-Wettkampfkonkurrenz Gottschalk und Schippmann körperliche Unterlegenheit auszugleichen, die sie bereits gegen Gottschalk gut kompensierte. Auch gegen Schippmann gelang es ihr, den ersten Satz mit 11:9 für sich zu entscheiden, ehe sich sich mit 10:12, 6:11 und 8:11 beugen musste. Gegen Kurras und Kehrberg gelangen Neubig zwei 3:0 Siege und die Bronzemedaille.

Die in Kürze aus beruflichen Gründen zum RSC Frankfurt wechselnde Bettina Bauer (WK 5) verzeichnete vor dem Duell mit der deutsche Meisterin Zimmerer (Husum) 3:0-Siege, ehe sie mit 0:3 das Nachsehen hatte und Zweite wurde.

Bei den Herren kam es in der Klassse 4 zum erneuten Titelduell zwischen Dietmar Kober und Werner Burkhardt. Die beiden RSV-Spieler konnten ihre Vorrunde mit fünf Siegen bei nur einem einzigen Satzverlust als Gruppenerstebeenden. Im Halbfinale folgten klare 3:0-Siege von Kober gegen Niebergall (Trier) und Burkhardt gegen den Müller (Koblenz). Im Finale verließ wieder Kober mit 11:8, 11:9 und 11:9 die Platte.

Sebastian Kotschenreuther startete mit vier 3:0-Siegen in die Gruppenspiele, ehe es gegen Titelverteidiger Gosemann (Berlin) um den Gruppensieg ging. In einem in jeder Phase umkämpften Spiel und einem 22:20 im zweiten Satz setzte sich Kotschenrieder mit 3:2 durch. Im Halbfinale gegen Schulz (Koblenz) legte der Neufanger eine 2:0-Satzführung vor, ehe er sich im Entscheidungssatz für das Finale qualifizierte. In seinem ersten DM-Endspiel musste er allerdings Cetin (Koblenz) zum Titel gratulieren.